



Erfolgreicher Drehtag: Sarah, Louis und Julia Buhrow-Loks freuen sich über das gelungene Video zur Aktion „Stopp, Schau, Geh“

# Stopp, Schau, Geh

**Homeschooling für die ganze Familie: Die Polizei im Märkischen Kreis schult Eltern und ihre Kinder während des Lockdowns per Videokonferenz. Dafür haben die Beamtinnen und Beamten auch einen Verkehrssong mit eigenem Musikvideo produziert.**

**L**ouis und Sarah bleiben am Fahrbahnrand stehen. Sie schauen nach links, sie schauen nach rechts und überqueren schließlich sicher die Straße. Die beiden Kinder stellen in einem Video der Polizei im Märkischen Kreis den Ablauf des täglichen Schulweges dar. Das Video trägt den Titel „Stopp, Schau, Geh – Elterninfo am PC“, und Polizeipresse-sprecher Marcel Dilling spielt auf der Gitarre zur Melodie von „Grün, grün, grün sind alle meine Kleider“ einen Verkehrssong. „Stopp, stopp, stopp, sag ich zu meinen Füßen“, beginnt das Lied, das Kinder und Eltern eine Hilfestellung geben soll.

Die Verkehrssicherheitsberaterin Julia Buhrow-Loks begleitet die Kinder im Video. „Wir sind durch Corona in unserer Arbeit sehr eingeschränkt. Normalerweise sind wir vor Ort präsent und besuchen die Vorschulkinder in den Kitas.“ Darum habe die Polizei

nach Wegen gesucht, mehr Eltern und Kinder zu erreichen. Vor allem die Eltern seien die Hauptzielgruppe, da sie ihre Kinder täglich auf den Schulweg vorbereiten können. „Wir haben deshalb nach einer Möglichkeit gesucht, den Eltern etwas an die Hand zu geben“, erklärt Julia Buhrow-Loks. „Das Video richtet sich aber auch an die Kinder. Louis und Sarah erklären, wie man sich im Straßenverkehr richtig verhalten soll“, sagt Marcel Dilling. Da die Polizei derzeit nicht in die Kitas dürfe, sei dieses Video dazu gedacht, sowohl die Kinder als auch die Eltern mit wichtigen Informationen zu versorgen. „Ich bin selbst Papa von zwei kleinen Kindern und darum in der Pflicht, sie auf den Schulweg vorzubereiten.“

## Hilfe per Videokonferenz

Doch das Projekt besteht nicht nur aus dem Video, sondern beinhaltet auch Videokon-

ferenzen, an denen die Eltern von zu Hause aus teilnehmen können. Die Verkehrssicherheitsberater bilden die Eltern auf diesem Weg zu wichtigen Multiplikatoren aus und vermitteln elementares Wissen und viele praktische Tipps, um mit ihren Kindern gemeinsam üben zu können. „Es gibt verschiedene Übungssequenzen an Querungshilfen, Zebrastreifen, Ampeln oder für die einfache Überquerung einer Straße, wenn dort zum Beispiel Autos geparkt sind“, berichtet Julia Buhrow-Loks. So sollen die Eltern den Kindern beibringen, wie sie sich auch alleine sicher im Straßenverkehr bewegen können.

Aber den Eltern werde auch aufgezeigt, wie der Entwicklungsstand der Kinder ist. Wie ist das Gesichtsfeld des Kindes ausgeprägt? Wie ist das Hörvermögen? Können sie rechts und links unterscheiden? Können sie die Geschwindigkeit der Fahrzeuge ein-



schätzen? Viele Dinge sehen aus Kinder-sicht ganz anders aus, darum gilt es, die Eltern dafür zu sensibilisieren. Die Eltern können sich während der Konferenz zu Wort melden, Fragen stellen und auch in den Dialog mit den anderen Eltern treten. So können die Polizisten auch Einzelfälle oder zum Beispiel die individuelle Situation im Wohnumfeld betrachten. „Das Konzept kommt gut an. Für viele Eltern ist es einfacher, von zu Hause aus teilzunehmen. Sie benötigen keinen Babysitter, müssen nicht irgendwohin fahren und sparen Zeit.“ Natürlich dürfen auch die Kinder die Videokonferenz mitverfolgen. „Bei der Videokonferenz sind tatsächlich mehr Eltern dabei als vorher ohne Corona“, sagt Marcel Delling.

### Musikalische Begleitung

Bereits im Jahr 2009 schrieben zwei Verkehrssicherheitsberater aus dem Märkischen Kreis das Verkehrslied „Stopp, Schau, Geh“. Während der Pandemiezeit ist es nun noch einmal neu arrangiert und aufgenommen worden. Dazu holte sich die Polizei Marcel Delling ins Boot, der schon seit vielen Jahren mit seiner Gitarre auf der Bühne steht. „Man kam auf mich zu und fragte mich. Die Kollegen wissen, dass ich immer mit der Gitarre unterwegs bin. So konnte ich meine private Expertise mit der dienstlichen vermischen.“ Da er zudem auch noch



Foto: Polizei Märkischer Kreis

Pressesprecher Marcel Delling greift im Video zur Gitarre und singt

singen kann, war schnell klar, wer den musikalischen Part für das Video der Polizei im Märkischen Kreis übernehmen würde.

Ursprünglich hatten die Verkehrssicherheitsberater vor, das Lied nur als MP3-Version an die Kitas zu verschicken. Doch dann kam die Idee zu einem Video. „So können die Kinder etwas sehen und das besser umsetzen“, sagt Delling. Im Vorfeld haben sich die Beteiligten dann Gedanken gemacht, wie sie das Video am besten umsetzen können. Das Ganze sei dann in einem Prozess entstanden und habe sich entwickelt. „Wir hatten gutes Wetter und konnten problemlos drehen.“ Für Louis und Sarah war dies ebenfalls eine spannende Erfahrung und natürlich sehr aufregend, aber auch anstrengend. „Wir mussten bei den Dreharbeiten oft mehrere Takes aufnehmen, aber sie waren beide sehr geduldig“, berichtet Julia Buhrow-Loks, der die Aufnahmen selbst auch viel Spaß bereitet haben. „Nachdem die Kinder das fertige Video gesehen hatten, waren sie sehr stolz.“

Das gilt aber nicht nur für die Kinder, denn auch Marcel Delling ist sehr zufrieden. „Das Video kommt sehr gut an. Viele Kitas wollen es haben“, freut sich der Polizei-Pressesprecher. Die Polizei richtet das Angebot direkt an die Kitas. Wenn Interesse besteht, übernehmen die Kitas dann die Koordination des gesamten Projekts. Die Veranstaltungen dauern in der Regel etwa 60 Minuten und stoßen bislang auf reges Interesse.

### Hoffnung für die Zeit nach Corona

Trotzdem hoffen natürlich alle, dass die Corona-Pandemie bald zu Ende ist und die Verkehrserziehung wieder im direkten Kontakt stattfinden kann. „Wir wollen das Projekt auch nach Corona parallel weiterlaufen lassen. Auf der einen Seite Videokonferenzen, aber auf der anderen Seite auch direkte Treffen. Das ist einfach viel persönlicher und die Hemmschwelle der Eltern, sich zu Wort zu melden, ist deutlich niedriger. Ich wünsche mir mehr Interaktion“, meint Verkehrssicherheitsberaterin Julia Buhrow-Loks.

„Nach Corona stehen die Kinder hoffentlich stolz da und zeigen, was sie können“, sagt Marcel Delling. Er wünscht sich, dass das Projekt „Stopp, Schau, Geh“ den gewollten Lernerfolg bei Kindern, aber auch



Foto: Polizei Märkischer Kreis

Verkehrssicherheitsberaterin Julia Buhrow-Loks übt mit den Kindern das Anhalten an der Bordsteinkante

bei den Eltern erreicht. „Unser großes Ziel ist es, dass die Eltern motiviert sind und sie ihre Kinder fit für den Schulweg machen“, erklärt Julia Buhrow-Loks.

Das Lied und das zugehörige YouTube-Video gibt es hier: <https://youtu.be/2wLY9-1Brj>

Kerstin Lieberl

### DER SONGTEXT ZUM MITSINGEN

#### 1. Strophe

Stopp, stopp, stopp, sag  
ich zu meinen Füßen  
Stopp, stopp, stopp, bleib  
vor der Fahrbahn stehen  
Denn ich will nicht überfahren  
werden, will doch sicher zur  
Schule gehen (x2)



#### 2. Strophe

Schau, schau, schau, sag  
ich zu meinen Augen  
Schau, schau, schau, ob  
ein Auto kommt  
Links und rechts, nach vorn und  
hinten, ich schau genau, denn ich  
bin schlau (x2)



#### 3. Strophe

Geh, geh, geh, sag ich zu  
meinen Füßen  
Geh, geh, geh und fall nicht hin  
In der Mitte noch ein Blick, schon  
bin ich drüben, toller Trick (x2)



Foto: Jullia/stock.adobe.com (iStock)